

Schulverband Müssen

Der Vorsitzende des Schulverbandes Müssen

Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Müssen am Dienstag, den 28.02.2012;
Grundschule Müssen, Zum Sportplatz 2, 21516 Müssen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Schulverbandsvorsteher

Riewesell, Uwe

Bürgermeister

Borchers, Jürgen

Püst, Hans-Joachim

Stich, Thomas

Gemeindevertreterin

Peters, Martina

Gemeindevertreter

Möller, Christoph

Paulsen, Ingwer

Wittkamp, Henning

Schulleitung

Wulff, Brigitte

wählbarer Bürger

Hübner, Dieter

Abwesend waren:

Gemeindevertreterin

Busch, Alexandra

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2011
- 3) Bericht des Verbandsvorstehers
- 4) Bericht der Schulleitung
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Änderung des Aufgabenübertragungsvertrages mit dem Kreis Hzgt. Lauenburg zur Schülerbeförderung
- 7) Nutzung von Liegenschaften des Schulverbandes Müssen für die Energiegenossenschaft
- 8) Bau eines Naturkundehauses an der Grundschule Müssen; hier: Projektvorstellung
- 9) Aufstellen von Materialcontainern an der Turnhalle
- 10) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Riewesell eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Ferner stellt er fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen seien.

Besonders begrüßt er Frau Mentschel sowie Frau Bürger, die zum Tagesordnungspunkt „Naturkundehaus“ das Wort bekommen werden.

2) Niederschrift der Sitzung vom 14.12.2011

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift vom 14.12.2012.

3) Bericht des Verbandsvorstehers

Herr Riewesell berichtet, dass entsprechend des Beschlusses aus der vergangenen Sitzung die Bürocontainer durch Herrn Hübner, Herrn Dehr sowie Herrn Riewesell angesehen wurden. Die Container seien in einem guten Zustand, weshalb sie auch gekauft werden sollten. Der Bauantrag sei hierfür heute gestellt worden.

Herr Riewesell weist auf eine im November stattgefundene Brandschutzbegehung hin, die von Herrn Denker/Brandschutzingenieur der Kreisverwaltung begleitet wurde. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es diverse brandschutzrechtliche Mängel gibt, zu denen auch der Einbau von zwei Rauchschutztüren sowie eines zusätzlichen Rettungsweges zählen würde.

Anstelle der Weihnachtsfeier schlägt Herr Riewesell ein Sommerfest auf dem Gelände der Grundschule vor. Dieser Vorschlag wird angenommen.

4) Bericht der Schulleitung

Frau Wulf verweist auf die Homepage der Schule, auf der zahlreiche Aktivitäten der Grundschule wiedergegeben wurden.

In Bezug auf den Aufbau einer eigenen Mini-Phänomenta bittet Frau Wulf um einen Zuschuss des Schulverbandes, der einvernehmlich gewährt wird.

Freuen tue man sich auch über eine Spende von 750,- Euro für die Beschaffung von Mikroskopen durch die Kreissparkasse.

Erfolgreich verlaufen sei auch das in Zusammenarbeit mit der OGTS ausgerichtete Faschingsfest.

Am 03.05.2012 werde wieder die Veranstaltung „Kinder im Zoo“ aufgeführt.

Auf Nachfrage des Herrn Borchers berichtet Frau Wulf, dass die Anmeldungen für

das Schuljahr 2013/14 erst im November stattfinden würden.

- 5) Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

- 6) Änderung des Aufgabenübertragungsvertrages mit dem Kreis Hzgt. Lauenburg zur Schülerbeförderung

Beratung:

Herr Frank erläutert den Sachverhalt:

Zwischen dem Kreis Herzogtum Lauenburg als Träger der Schülerbeförderung sowie den Schulträgern des Kreises wurde zum 01.08.2008 ein Aufgabenübertragungsvertrag abgeschlossen, nachdem die Bearbeitung der Anträge auf Schülerbeförderung nicht originär durch die Schulträger sondern zentral in der Kreisverwaltung erfolgt

Aufgrund der Einführung der Eigenbeteiligung für die Eltern bei den Schülerfahrkarten tritt ein erheblicher Mehraufwand hervor, der auf die Kosten je bearbeiteten Fall umgelegt werden soll.

Hintergrund hierzu ist insbesondere, dass bislang nur Schüler der Klassenstufen 1 und 5 sowie Neuaufnahmen und Schulabgänge in die Berechnung eingeflossen sind, nunmehr aber für alle Schülerinnen und Schüler, die eine Schülerbeförderungskarte erhalten, ein Bearbeitungsaufwand entsteht, der vergütet werden soll.

Herr Frank legt den abzuschließenden Vertrag vor.

Beschluss:

Der Schulverband Müssen beschließt, den 1. Nachtrag zum Aufgabenübertragungsvertrag mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg zur Schülerbeförderung abzuschließen.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 7) Nutzung von Liegenschaften des Schulverbandes Müssen für die Energiegenossenschaft

Beratung:

Herr Riewesell führt unter Bezugnahme der Vorlage in die Thematik ein:

„In den vergangenen Jahren wurden bundesweit immer mehr private, aber auch kommunale Dächer für die Erzeugung von Strom durch Solarflächen eingerichtet.

Die Förderung der Photovoltaikanlagen ist sukzessive heruntergegangen, ebenso die Kosten zur Errichtung dieser Anlagen.

Seit dem Atomunfall in Japan und der darauffolgenden Energiewende in Deutschland hat der Bau von Solaranlagen trotz der Senkung der Zuschüsse noch einmal deutlich zugenommen.

Innerhalb der Region Büchen sind schon private Dächer mit Photovoltaikanlagen ausgestattet worden.

Abgesehen von einer Vorbildfunktion in Sachen CO₂-Abbau und Umweltschutz bringt der Einsatz von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern auch einen wirtschaftlichen Heimvorteil.

Vorraussetzungen zur Errichtung einer Photovoltaikanlage:

- Dachfläche ca. 300 qm
- Südausrichtung – Abweichung maximal 25°
- Keine Verschattung durch angrenzende Häuser bzw. Bewuchs
- Statisch akzeptable Dachunterkonstruktion Baugenehmigung ist für PV-Anlage nicht erforderlich
- Gegenwärtige Dachbeschaffenheit sollte den ununterbrochenen Betrieb einer PV-Anlage für die Dauer von 25 Jahren entsprechen

Welche Dachflächen des Schulverbandes Müssen sind geeignet:

Name	Straße	Eigentümer	Bemerkung	Eignung
Schule Müssen	Zum Sportplatz 2	SV Müssen		Ja ?
Turnhalle Müssen	Zum Sportplatz 2	SV Müssen	Statik?	Ja ?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten PV-Anlagen auf kommunalen Dächern zu betreiben:

- Dächer über einen Zeitraum von 20 Jahren an einen Investor verpachten

Der Pächter zahlt einen jährlichen Pachtzins, der fest sein kann oder anhand der Energieerwirtschaftung jährlich neu ermittelt wird. Der Schulverband hat nur den Vertragsaufwand sowie den jährlich zu buchenden Pachtzins zu bearbeiten. Die Pachteinnahmen sind relativ gering. Wir wissen nicht, ob der Investor in den 20 Jahren solvent bleibt.

- Der Schulverband Müssen betreibt selbst eine Photovoltaikanlage

Es gibt derzeit günstige Darlehen der KfW-Bank. Je nach Dachgröße hohe Investitionskosten. Einkünfte aus Energieproduktion sind ein sicherer Faktor im Haushaltsplan, da immer Energie gebraucht wird. Amortisation zwischen 9 und 11 Betriebsjahr. Verwaltungsmäßiger und personeller Aufwand der Gemeinde Büchen sind erforderlich

- Der Schulverband gründet einen Eigenbetrieb für Energieproduktion

Es wird ein Zweckverband gegründet, der das Ziel hat, verbandseigene Dächer mit Photovoltaikanlagen zu bestücken und zu betreiben. Ferner kann hier auch noch über andere erneuerbare Energieproduktion nachgedacht werden. Die Gemeinde St. Michaelisdonn hat auf diese Weise ein Gemeindewerk zur

Energiegewinnung aus Erneuerbaren Energien gegründet und positive Erfahrungen gesammelt.

Der Schulverband verpachtet auch hier die entsprechenden Dächer bzw. Flächen an den Eigenbetrieb und wird an Gewinn und Verlust beteiligt. Der Eigenbetrieb hat die Möglichkeit neben den kommunalen Dächern andere Dächer (Fabrikationshallen, etc) zu pachten und entsprechend zu bewirtschaften.

- Es wird eine (private) Bürgersolaranlage initiiert

Der Schulverband kann sich mit Anteilen an zu gründende z.B. Genossenschaft Energie Region Büchen (ERB eG) oder GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechtes) beteiligen und bekommt je nach Energieerwirtschaftung und Anteile eine jährliche Dividende sowie einen Pachtzins für die vermieteten Dachflächen.

Die Volks- und Raiffeisenbanken unterstützen diese Variante und haben entsprechende Erfahrungen. Jeder Bürger des Amtes und auch andere können sich beteiligen. Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt. Bürger, die keine oder zu kleine Dachflächen haben und gerne in die erneuerbare Energie investieren wollen, haben hier einen einfachen Zugang zur Beteiligung.

Diese Form lässt auch die Einbeziehung von privaten Dachflächen zu. Erfolgreiche Bürgersolaranlage in Kreis Stormarn (www.solar-hierundjetzt.de)

Die Verwaltung empfiehlt die Variante der Bürgersolaranlage, da damit jeder Bürger sich an dem Projekt beteiligen und einen Beitrag zur Energiewende beitragen kann, auch wenn er keine eigenen Dachflächen besitzt. Aus Sicht der Verwaltung spricht weiterhin, dass neben den Pachteinnahmen für die Fläche auch Anteile für den Schulverband erworben werden können und wir von der Energieerwirtschaftung partizipieren können. Der Verwaltungsaufwand für eine Bürgersolaranlage ist recht gering, da die Abwicklung bei der privaten Gesellschaft liegt.“

Herr Riewesell macht noch einmal deutlich, dass die derzeitige Zielrichtung öffentliche Gebäude seien.

Herr Hübner regt an, eine derartige Anlage selbst auf dem Dach der Sporthalle errichten zu lassen, wobei damit auch gleich das Hallendach saniert und der Innenraum mit einer Akustikdecke versehen werden könne.

Es erfolgt eine allgemeine Aussprache, in deren Ergebnis einvernehmlich festgestellt wird, dass man den Aufbau einer eigenen Anlage insbesondere zur Eigenversorgung weiterverfolgen wolle. Das Angebot einer Energiegenossenschaft wolle man derzeit nicht annehmen, sondern die Entwicklung der Fördermöglichkeiten beobachten.

Es wird kein weitergehender Beschluss gefasst.

- 8) Bau eines Naturkundehauses an der Grundschule Müssen; hier: Projektvorstellung

Beratung:

Herr Riewesell begrüßt Frau Bürger sowie Frau Mentschel vom Planungsbüro Mentschel. Er kann darauf hinweisen, dass entsprechend der Beschlüsse aus der ver-

gangenen Sitzung nunmehr ein Entwurf zur Errichtung eines Naturkundehauses an der Grundschule Müssen durch die beiden Damen vorgelegt wurde.

Im Folgenden erläutern Frau Mentschel sowie Frau Bürger den Entwurf.

Es erfolgt eine allgemeine Aussprache zu den Entwürfen.

Beschluss:

Der Schulverband Müssen beschließt, die durch das Planungsbüro Mentschel vorgelegten Baupläne an die AktivRegion Sachsenwald-Elbe weiterzuleiten, um den entsprechenden Förderantrag bei zuständigen Landesamt zu stellen.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Aufstellen von Materialcontainern an der Turnhalle

Herr Riewesell nimmt Bezug auf die Beratung des Schulverbandes aus der vergangenen Sitzung.

Wie bereits in seinem Bericht erwähnt, habe man die angebotenen Bürocontainer angesehen und für gut befunden. Dementsprechend habe man das Angebot für den Container auch angenommen.

Nunmehr müssen Vorarbeiten geleistet werden, zu denen auch ein Streifenfundament sowie diverse Umbaumaßnahmen im Container selbst gehören., um ihn als Materialcontainer sowohl für die Grundschule als auch für die Offene Ganztagschule nutzen zu können.

Auf Nachfrage des Herrn Borchers kann Herr Riewesell mitteilen, dass es bei dem Kaufpreis von 7.400,00 Euro (netto) inkl. Fracht und Aufstellungskosten geblieben sei. Herr Riewesell weist aber darauf hin, dass nochmals Kosten für das Streifenfundament entstehen würden.

10) Verschiedenes

Die Anwesenden stellen einvernehmlich fest, dass man dem von der Schulleitung gestellten Antrag zur Bezuschussung des Aufbaus einer eigenen Mini-Phänomenta mit 300,00 Euro nachgekommen werde.

Herr Frank teilt mit, dass die Verwaltung derzeit an der Aufstellung von Schulwegplänen arbeiten würde; diese seien per Erlass durch das zuständige Ministerium vorgeschrieben worden.

Ferner kann Herr Frank darauf verweisen, dass der Erlass des Kreises bezüglich der Zuständigkeit von Grundschulen für Müssen fehlerhaft sei. In diesem Erlass würde

die Mittagungsverpflegung der Ganztagschüler nicht mit aufgenommen worden sein.
Herr Frank habe den Kreis diesbezüglich bereits informiert.

.....
Uwe Riewesell
Vorsitzender

.....
Lars Frank
Schriftführung